Philippus-Gemeinde-Brief
Februar bis Mai 2008

Ich lebe und ihr sollt auch leben

Joh. 14,19

Ich lebe
und ihr sollt auch leben

Mitte März wird die Schifffahrt auf den Kanälen im Herzen Frankreichs nach einer Winterpause wieder freigegeben. Mit einem gemieteten Hausboot starteten meine Frau und ich zu einer ganz besonderen Reise – geprägt von Freiheit, von Stille, von gutem Essen und viel Zeit. Wunderbar! Neben vielen schönen Erinnerungen ist mir eine Beobachtung nachdrücklich hängen geblieben: Auf dem Wasser habe ich den tiefgreifenden Unterschied zwischen einem Kanal und einem Fluss begriffen. Ein Fluss fließt – mal ruhig und gemächlich, mal sprudelnd und wild – aber immer in Bewegung und höchst lebendig. Ein Kanal dagegen ist ein ruhendes, ja ein totes Gewässer. Durch das Schleusen verliert es zwar auch Wasser, aber das wird möglichst vermieden, denn der Verlust muss mühsam wieder hineingepumpt werden. Drastisch deutlich wurde der Unterschied auch dadurch, dass im Kanal immer wieder tote Tiere schwammen, die versucht hatten, zu trinken und wegen der Spundwände nicht mehr an Land kamen und ertranken.
"Ich lebe – und ihr sollt auch leben!" Diesen Satz hat Jesus seinen Jüngern zum Abschied mitgegeben. Wenige Stunden vor seinem Sterben bereitete er sie auf das Neue vor. Und so paradox es klingt, so wahr hat es sich bei Jesus selbst doch erwiesen: gerade durch das Sterben hindurch hat für Jesus das Leben in Unvergänglichkeit begonnen. Ohne Sterben in dieser Welt keine Auferwekkung und damit auch keine Ewigkeit bei Gott.

Das Geheimnis ist das Loslassen. Die freie Hingabe im Vertrauen, dass da ein Anderer für mich sorgt.
Die Betrachtung eines Flusses im Unterschied zum Kanal deutet es an: Kein Fluss wäre ein Fluss, wenn er, könnte er denken und entscheiden, sich Sorgen darüber machte, ob denn auch morgen noch genug Wasser nachkommt, damit es fließt. Ein Fluss verströmt sich – und entwikkelt gerade dadurch eine Spritzigkeit und Lebendigkeit, die ein Kanal nie zeigen kann. Der Kanal ist und bleibt ein totes Gewässer – und mag er noch so gut geplant

und nützlich eingerichtet sein.
Euer Leben möge dem Fluss gleichen – nicht dem Kanal. Das will Jesus mit dem Satz sagen: "Ich lebe und ihr sollt auch leben." Wie er selber sein Leben hingegeben hat für die große Sache der Errettung Vieler, so sollen auch wir unsere kleinen Leben in Hingabe leben. Jenseits aller Nützlichkeitserwägungen und Ängste, ob es denn reichen wird. Leben hat auch etwas mit Leichtigkeit zu tun. Nun kann auch der beste wahre Satz falsch verstanden werden, wenn wir den Zusammenhang nicht beachten. *Ihr sollt auch leben* – das ist kein Aufruf, es besser zu machen. Ja, wir können das gar nicht machen, leichtfüßig und sorglos durch unsere Tage schreiten. Das weiß auch der Auferstandene, der immerhin auch durch finstere Täler der Angst und des Zweifels ging.
"Gott, euer himmlischer Vater weiß, was ihr braucht. Deshalb wird Er Euch seinen Heiligen Geist, den Tröster senden. Er leitet Euch in alle Wahrheit. Er weckt den Glauben, den ihr nicht selber machen könnt." Welch ein Versprechen! Leben in Fülle hat der bereit, der selber Ursprung wahren Lebens ist. Wir erkennen es dort, wo einer sich selber hingibt im Dienst für Andere – anstatt sich in Sorge um sich selber zu verschließen und nur ganz selten die Schleusen seines Lebens öffnet – aus Angst, mehr zu verlieren als zu gewinnen.

Björn Heymer

Hauskreisfreizeit

Im November fuhr der Hauskreis Wilke zusammen mit einigen Mitgliedern anderer Hauskreise zur Freizeit ins CVJM -Heim nach Köttingen. Neben den "drei G" (Gebet, Gottesdienst und Gemeinschaft) beschäftigten wir uns mit der Arbeit der Bibelübersetzung. Unser Gast, Herr Steinbring von Wycliff hat selber mehrere Jahre in West- Papua beim Volk der Yale gelebt, ihre Sprache gelernt und das Markusevangelium sowie einige Gesundheitsratgeber und Fibeln zum Lesenlernen in der Yale- Sprache erstellt.

Wir lernten vieles, das uns überraschte: allein auf Neuguinea werden über 800 Sprachen gesprochen. Viele Christen leben dort, haben aber Gottes Wort noch nie in ihrer eigenen Sprache hören können. Weltweit arbeiten Wycliff und andere Bibelgesellschaften an Übersetzungen in 3400 Sprachen. Was das bewirkt, wurde deutlich an Aussagen von Menschen, die zum ersten Mal Teile der Bibel in ihrer Sprache erhalten hatten. Ein junger Mann aus Afrika wagte erst dann, zu Gott in seiner Sprache zu beten, als es Bibelteile in seiner Sprache gab. Durch ein kleines Quiz machte Herr Steinbring deutlich, wo die Schwierigkeiten der Übersetzung in einen anderen kulturellen Kontext liegen. Wie etwa soll man den Satz "Ich bin das Brot des Lebens" übersetzen - in einem Volk, das kein Brot kennt? Bei den Yale lautet die Übersetzung dann: "Ich bin die Süßkartoffel des Lebens". Bei einem afrikanischen Volk sollte die Stelle aus Offenbarung 3,20 übersetzt werden: Ich stehe vor der Tür und klopfe an." Dort ist es aber so, dass nur Einbrecher an die Tür klopfen. Besucher stehen vor der Tür und kündigen sich durch Rufen an. So wurde also hier übersetzt: "ich stehe vor der Tür und rufe.....". Uns wurde klar, wie viel Feingefühl notwendig ist, um eine gute Übersetzung zu erstellen und wie schwierig es ist, Missverständnisse zu vermeiden und den vollen Gehalt der biblischen Botschaft in einer fremden Sprache auszudrücken.

Ich habe an diesem Wochenende viel über Mission und Bibelübersetzung gelernt und muss sagen, dass ich jetzt auch viel mehr zu schätzen weiß, was Martin Luther damals geleistet hat, als er die Bibel in das Deutsche übersetzt hat.

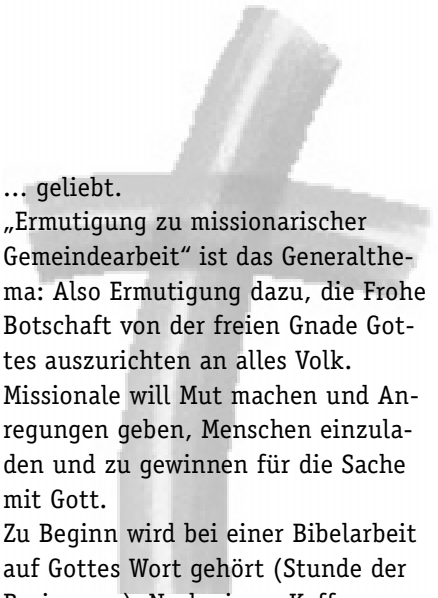
Claudia Corinth

Editorial

Hinter uns liegt die Allianz-Gebetswoche. In der Evangelischen Allianz begegnen sich Christen aus Gemeinden unterschiedlicher Ausrichtung, um gemeinsam Gott zu danken und Anliegen vor Gott zu bringen. Unsere Gemeinde empfängt hier wertvolle Impulse.
Die Gemeindeaktivitäten für dieses Jahr sind weitgehend geplant, und wir bitten in unseren Gebeten Gott um seinen Segen.
Wir würden uns sehr freuen, viele von Ihnen besonders auch zu unseren Veranstaltungen Ostern und Himmelfahrt begrüßen zu können (s. Seite 9).
Das neue Presbyterium stellt sich vor (Seiten 6-8) und wir berichten von unseren Konfirmanden (Seite 10). Wir hoffen auf neue Interessenten für unsere Gruppen und Kreise. Eine unserer Hauskreisaktivitäten war das Wochenende in Köttingen (Seite 4). Ältere Gemeindemitglieder sind herzlich zum Seniorenclub eingeladen (Seite 15).

Manfred Ostrowski

Missionale

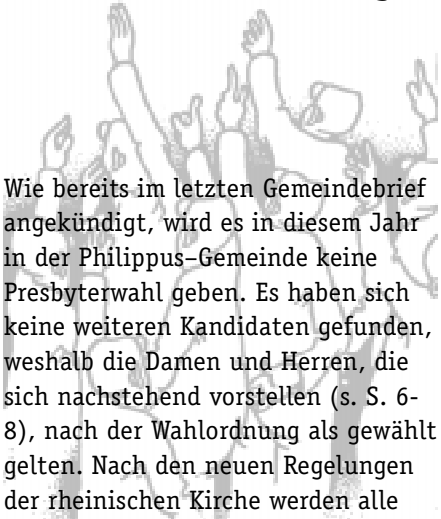


... geliebt.
„Ermutigung zu missionarischer Gemeindearbeit“ ist das Generalthema: Also Ermutigung dazu, die Frohe Botschaft von der freien Gnade Gottes auszurichten an alles Volk.
Missionale will Mut machen und Anregungen geben, Menschen einzuladen und zu gewinnen für die Sache mit Gott.
Zu Beginn wird bei einer Bibelarbeit auf Gottes Wort gehört (Stunde der Besinnung). Nach einem Kaffeetrinken (Stunde der Begegnung) laden verschiedene Seminare und Workshops zu einer Tiefenbohrung im Bereich des christlichen Glaubens ein (Stunde der Ermutigung).
Parallel zum Programm für die Erwachsenen gibt es einen Kinder- und einen Jugendtreff.

23. Februar 2008, 13:30 bis 19 Uhr, Köln Messe, Congress-Zentrum Ost.

Logo und Text: www.missionale.de

Presbyterwahl/ Gemeindeversammlung



Wie bereits im letzten Gemeindebrief angekündigt, wird es in diesem Jahr in der Philippus–Gemeinde keine Presbyterwahl geben. Es haben sich keine weiteren Kandidaten gefunden, weshalb die Damen und Herren, die sich nachstehend vorstellen (s. S. 6-8), nach der Wahlordnung als gewählt gelten. Nach den neuen Regelungen der rheinischen Kirche werden alle Presbyter für vier Jahre in ihr Amt gewählt. Aus unserem Presbyterium scheiden aus: Herr Uwe Lörch und Herr Peter Schröder (Mitarbeiterpresbyter). Neu hinzu kommen Frau Claudia Corinth und Frau Kerstin Kuhlmann (Mitarbeiterpresbyterin).
Wir laden Sie ganz herzlich ein zur Gemeindeversammlung am Sonntag, 10. Februar um 11.15 Uhr, in den Gemeindesaal. Dort stellen sich die Presbyter und Presbyterinnen vor.
Es wird aus dem vergangenen Jahr berichtet und Pläne und Projekte für 2008 werden vorgestellt. Hierzu sind Ihre Beobachtungen, Fragen oder Anregungen sehr erwünscht. Für ein gutes Essen ist wie immer gesorgt.

Herzlich willkommen!

Die Mitglieder des Presbyteriums stellen sich vor

Claudia Corinth

Alter: 41
Familienstand: ledig
Kinder: keine
Beruf: Pathologin
Engagement in der Gemeinde: Ich bin Mitglied im Welcome-Hauskreis, im Predigtvorbereitungskreis und nehme an den Gebetsgruppen der Gemeinde teil. Außerdem mache ich Besuche im Altersheim in der Marktstraße, seit ich nach Köln gezogen bin.
Beabsichtigtes Engagement: Wichtig ist mir die Besinnung auf den wesentlichen Glaubenskern, die Vermittlung des Glaubens an Kirchenferne und die Zusammenarbeit mit Christen anderer Konfessionen, wie etwa im Rahmen der Allianz-Gebetswoche.

Ute Eichmann

Alter: 48 Jahre
Familienstand: ledig
Kinder: keine
Beruf: Krankenschwester
Engagement in der Gemeinde: Seit meiner Konfirmation bin ich in der Gemeinde zu Hause und in unterschiedlichen Gruppen des CVJM viele Jahre tätig gewesen.
Beabsichtigtes Engagement: Dies ist nun meine zweite Amtszeit als Presbyterin. Weil mir die besondere Situation allein Lebender am Herzen liegt, habe ich vor vier Jahren gemeinsam mit anderen das „Kochen für allein Lebende“ ins Leben gerufen. Da wir dies heute nicht mehr haben, würde ich gerne etwas Neues/ Anderes versuchen, das den Bedürfnissen allein Lebender entspricht. Bis Ende 2008 sind meine Zeitressourcen allerdings sehr begrenzt, da ich mich in einer beruflichen Fortbildung befinde.

Susanne Gries

Alter: 46 Jahre
Familienstand: verheiratet
Kinder/Alter: drei. 14 und 16 Jahre
Beruf: Orthoptistin und Hausfrau
Engagement in der Gemeinde: Dem Presbyterium gehöre ich schon seit über 20 Jahren an.
Das Wohl der Kinder in unserer Gemeinde liegt mir sehr am Herzen. Viele Jahre war ich vor allem im Kindergottesdienst engagiert. Und ich singe mit sehr viel Freude im Frauenchor.
Beabsichtigtes Engagement: Durch das Cafe Jahreszeiten und auch gerade durch das Geldvermehrungsprojekt sind im Lauf der Zeit die Senioren der Gemeinde immer stärker in mein Bewusstsein gerückt. Zu dieser sehr lebendigen Gruppe wünsche ich mir weiterhin einen guten Kontakt. Überhaupt ist es mein größtes Anliegen, immer wieder dazu beizutragen, dass man sich in unserer Gemeinde über seine eigenen Gruppengrenzen hinaus begegnet und vom anderen weiß.

Inge Herrig

Alter: 48 Jahre
Familienstand: verheiratet
Kinder/Alter: zwei. 16 und 13 Jahre
Beruf: selbständige Büroorganisatorin.
Engagement in der Gemeinde: Seit 14 Jahren engagiere ich mich in der Gemeinde. Begonnen hat alles in der Zeit, als unsere älteste Tochter die Kindertagesstätte unserer Gemeinde besuchte und ich Elternratsvorsitzende wurde. Aus der Elternschaft gründete sich unser Frauenchor, in dem ich bis heute gerne singe, und unser Familienkreis, den ich besuche. Seit dem Jahre 2000 bin ich Presbyterin. Deses Amt fülle ich mit Freude aus. Gerne setze ich mich für die Senioren unserer Gemeinde ein und unterstütze mit meinen Gaben das Café Jahreszeiten.
Beabsichtigtes Engagement: Ich möchte meine vielen bisherigen Aufgaben gerne weiterführen und die Vernetzung der einzelnen Bereiche untereinander fördern. Mein Anliegen ist, dass Menschen zu Gott finden und die Gemeinschaft unserer Gemeinde erleben.

Uwe Hesemann

Alter: 63 Jahre
Familienstand: verheiratet
Kinder/Alter: vier. 30, 28, 25 und 22 Jahre
Beruf: Versicherungsjurist.
Engagement in der Gemeinde: Seit über 30 Jahren arbeite ich in der Gemeinde mit. Seit 28 Jahren als Presbyter und Finanzkirchmeister, daneben in der Hauskreisarbeit und im Besuchsdienst.
Beabsichtigtes Engagement: Hauptsächlich die vorher genannten Arbeitsfelder. Ein besonderes Augenmerk ist auf die Finanzen gerichtet. Nach dem anhaltenden Rückgang der Steuergelder ist die Gemeinde immer mehr auf Spenden angewiesen. Knapp 1/3 der Einnahmen stammen schon jetzt aus Spenden.

Michael Kredelbach

Alter: 48 Jahre
Familienstand: verheiratet
Kinder/Alter: drei. 15, 17 und 20 Jahre
Beruf: Verwaltungsbeamter.
Engagement in der Gemeinde: Seit 1975 bin ich ehrenamtlich im CVJM und der Kirchengemeinde tätig und gehöre dem Presbyterium seit 1990 an. Neben der Kinder– und Jugendarbeit im CVJM sehe ich meine Aufgabe vor allem darin, Brücken zwischen Menschen zu bauen, zu verbinden, Frieden zu stiften und zu erhalten. Ich kann gut zuhören und Dinge auf den Punkt bringen.
Beabsichtigtes Engagement: Jesus hat gesagt, dass die Menschen unsere Zugehörigkeit zu ihm daran erkennen, wie wir miteinander umgehen. Und dies ist ja die eigentliche Aufgabe der Kirche: Menschen zu Gott zu führen, Wege zum Glauben zu öffnen und ihnen zu helfen, auch bei Gott zu bleiben. Hier sehe ich meinen Platz.

Die Mitglieder des Presbyteriums stellen sich vor

Kerstin Kuhlmann (Mitarbeiterpresbyterin)

Alter: 24 Jahre
Familienstand: ledig
Beruf: Erzieherin in der Kindertagesstätte der Gemeinde seit Dezember 2005.
Engagement in der Gemeinde: Vor allem zunächst beruflich. Während der Zeit hier habe ich erlebt, wie interessant und vielfältig das Gemeindeleben ist.
Beabsichtigtes Engagement: Nun möchte ich mich dafür einsetzten, dass viele Menschen Gemeinde genauso positiv wahrnehmen wie ich. Hierbei will ich besonders das Zusammenkommen von Jung und Alt unterstützen.
Alle, die mehr über mich erfahren wollen, können mich gerne ansprechen.

Monica Schlumberger-Knupfer

Alter: 51 Jahre
Familienstand: verheiratet
Kinder/Alter: drei. 19, 17 und 12 Jahre
Beruf: Hausfrau und kfm. Angestellte
Engagement in der Gemeinde: Im Frühjahr 2007 wurde ich in das Presbyterium berufen und habe von meinem Vorgänger die Verantwortung für die Bauten der Gemeinde übernommen. Die Einarbeitung gelang insbesondere mit Herrn Schröders Hilfe und der des Gemeindeamtes.
Beabsichtigtes Engagement: Da unser Küster Ende 2008 in den Ruhestand geht, will ich einen möglichst reibungslosen Übergang der Küsteraufgaben in neue Hände begleiten. Daneben beschäftigt mich die Ökumene (bei einem katholischen Ehemann) und die Jugendarbeit (bei Kindern, die in der Gemeinde aufwachsen). Schließlich helfe ich noch im Rat der Stiftung - und all das tue ich gerne und freue mich auf die neue Amtszeit.

Christine Wilke

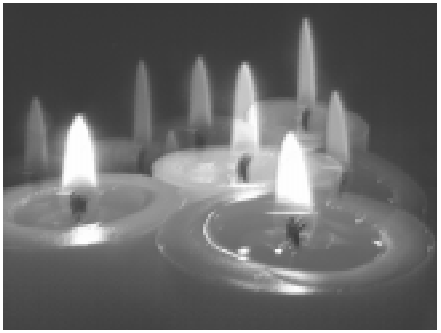
Alter: 63 Jahre
Familienstand: verheiratet
Beruf: Versicherungskaufmann/ Gemeindeamtsleiterin, nun im Ruhestand.
Engagement in der Gemeinde: Seit 1992 bin ich im Presbyterium und arbeite im Finanz- und im Redaktionsausschuß mit. Außerdem bin ich für die Verteilung der Gemeindebriefe zuständig. Durch meine langjährige Erfahrung in der kirchlichen Verwaltung helfe ich auch bei Engpässen im Pfarramt und habe die Führung der Kirchenbücher übernommen.
Beabsichtigtes Engagement: Ich halte es für wichtig, dass der persönliche Glaube weiter in die Gemeinde hineingetragen wird. Hauskreisarbeit, Gemeindeseminare, Besuch des Gottesdienstes und das Gebet für die Gemeinde liegen mir besonders am Herzen.
Die Verbindung zur Jugendarbeit im CVJM Köln-Süd besteht durch mein Vorstandsamt als Schatzmeisterin, welches ich weiterhin ausüben werde.

Gemeinden besuchen einander zu Weihnachten

Zum Festgottesdienst mit Abendmahl am 1. Weihnachtstag waren wir und die Melanchthon-Gemeinde Zollstock Gast in der Reformationskirche in Bayenthal.
Pfr. Heymer predigte über Psalm 24: Wie können wir zu Gott kommen? Wir haben doch keine unschuldigen Hände und reine Herzen, die aber in dem Psalm als Voraussetzung gefordert werden. Wir können es von uns aus nicht. Aber Gott selbst hat den Zugang zu sich geschaffen: Er hat Jesus Christus in unsere Welt geschickt. Wenn wir "Ja" zu ihm sagen, ihn in unser Leben hineinlassen, nicht nur in die geputzten Zimmer, sondern auch in die "Schmuddelecken", dann ist der Weg zu Gott frei. Dann werden wir den Segen des Herrn empfangen, wie es in dem Psalm verheißen wird.
Und am Sonntag nach Weihnachten empfingen wir die beiden Nachbargemeinden in der Philippus-Kirche. Pfr. Müller predigte über Jesaja 49, 13-16. Gerade angesichts der erschreckenden Beispiele von Müttern, die ihre Kinder vernachlässigen, klingt es umso großartiger, dass Gott versprochen hat, seine Kinder nie zu vergessen.

Werner Blumenstein

Gründonnerstag und Osternacht ...



... sind Feiern, die am Abend, bzw. in der frühen Morgenstunde liegen.
Zu diesen beiden besonderen Feiern laden wir ganz herzlich ein.
Wie Jesus am letzten Abend vor der Kreuzigung mit seinen Jüngern gemeinsam gegessen hat, wollen auch wir am Gründonnerstag-Abend bei einem gemeinsamen Essen, zu dem jeder etwas beiträgt, der großen Taten Gottes gedenken. Wir hören biblische Texte und sehen dazu ausgewählte Dias. Abschließen wollen wir den Abend mit der gemeinsamen Abendmahlsfeier.

In der Osternacht, am frühen Morgen, wollen wir uns neu verdeutlichen, was Auferstehung ist. - Das Grab ist leer! - Jesus lebt! - Wir lassen uns von dieser Freude anstecken und zünden die Lichter an, weil Jesus, das Licht der Welt, lebt und uns seinen Beistand zugesagt hat.
Start diesmal um 6:30 Uhr.

Frank Koppitz

Himmelfahrtsgottesdienst

„Da berühren sich Himmel und Erde – da begegnen sich Menschen"
Wir feiern unter freiem Himmel Gottesdienst im Fritz Encke Park.

In lebendiger Tradition laden wir wieder ein zum gemeinsamen Gottesdienst am Himmelfahrtstag. Drei Gemeinden tragen zusammen, was sie an Gaben, an Begeisterung und an Menschen haben – und das zusammen ergibt ein buntes Geschehen für jung und alt – zur Ehre Gottes und zur Freude aller Beteiligten. Wir rechnen mit strahlendem Sonnenschein und laden ein: zu Gottesdienst, Kinderprogramm sowie anschließendem Grillen und Picknick. Für Sitzgelegenheiten ist gesorgt, von allen drei Kirchen ist ein Fahrdienst eingerichtet. Herzlich willkommen!
Beginn 11.00 Uhr am Brunnentempel im Fritz-Encke-Park – zwischen der Sinziger Straße und der Kierdorfer Straße.

Björn Heymer

Konfirmation in der Philippus - Kirche

Konfirmation – das bedeutet: festmachen. Gemeint ist: sein eigenes Leben festmachen bei Jesus.

Im Oktober 2007 waren die Konfis zu Gast in der Bibelschule Klostermühle an der Lahn. Dort haben sie junge Christen erlebt, die sehr glaubwürdig von ihrem Leben mit Jesus gesprochen haben – und auch ganz praktisch danach gelebt haben. Das hat beeindruckt und Mut gemacht, sodass einige der Gruppe dort ihre innere Konfirmation schon vollzogen und ihr Leben bei Jesus festgemacht haben.
Das große Fest soll nun am 20. April folgen.
Eine Woche vorher, am 13. April stellen sich neun Jugendliche der Gemeinde vor. Gott möge ihre ganz besonderen Lebenswege segnen.

Konfirmiert werden:
Paula Bellinghausen (28.05.94) Hugo-Efferoth 23
Lars Berkemeier (10.12.1993) Husholz 7a
Leonard Friedrich (03.04.1994) Annastr.21
Miriam Klein, (19. 03.1995)Goltsteinstr.95
Mona Kühn (11.07.94) Swisttalstr.27
Marvin Harrenkamp, (30.11.1993) Bonner Str. 87
Patricia Knoth, (23.05.1994) Raderthalgürtel 11
Stella Schmitz (11.09.1994) Annastr.22
Niko Thierbach (23.04.1994) Am Husholz 11

Anmeldung zum neuen Jahrgang zur Vorbereitung auf die Konfirmation

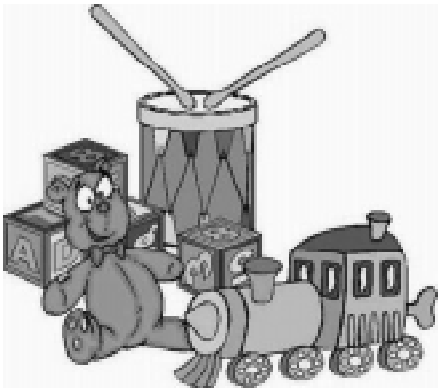
Alle Kinder, die zwischen August 1995 und Juli 1996 geboren sind und sich auf ihre Konfirmation im Frühjahr 2010 vorbereiten wollen, sind eingeladen, sich zur Gruppe der Katechumenen anzumelden. Ein Anruf im Pfarrbüro genügt. Die Taufe ist nicht Voraussetzung zur Teilnahme, sie kann auch vor der Konfirmation erfolgen.

Verbindlicher Informationsabend für Eltern und Kinder:
Donnerstag, 19. Juni 2008, 19.00 Uhr.
Bitte bringen Sie an diesem Abend die Geburtsurkunde und ggf. den Taufschein mit. Für eine Bibel und weiteres Material erbitten wir eine Eigenbeteiligung in Höhe von 15 Eur.
Die Katechumenen beginnen nach den Sommerferien am 19. August.
Wir treffen uns im ersten Jahr jeweils Dienstag ab 15.30 Uhr.

Im Gottesdienst am Sonntag, 24. August, stellen sich die Katechumenen der Gemeinde vor.

Trödelmarkt

Am Sonntag, den 6. April, gilbt es wieder von 11 bis 15 Uhr einen Trödelmarkt "Rund ums Kind", veranstaltet von der Kindertagesstätte der Gemeinde.



Angeboten werden u.a. Kleidung, Spielsachen, Babyausstattung und Kinderfahrzeuge. Zusätzlich bietet die Cafeteria in der Stöberpause Kaffee, selbstgebackenen Kuchen und Waffeln an, sowie die ein oder andere Leckerei zum Mitnehmen.

Infos und Standvergabe unter Tel.: 0221/37 52 44.

Der Erlös kommt der Kindertagesstätte zugute.

„Das Christival ist das christliche Großereignis des Jahres.
Vom 30. April bis zum 4. Mai lohnt es sich, mitzumachen. Bei diesem Kongress junger Christen kannst Du fünf Tage zuhören, mitreden, beten, lernen und natürlich feiern - mit anderen Christen aus Landes- und Freikirchen, Jugendverbänden und anderen Bewegungen.
Du kannst in den fünf Tagen, die das Christival dauert, viel für Dich mitnehmen, aber auch viel für Deine Arbeit mit jungen Menschen in Deiner Gemeinde."

Mit diesen Worten wirbt das Christival für die Teilnahme. Und es lohnt sich wirklich, denn so ein Kongress speziell für Jugendliche gibt es nur alle 6-7 Jahre mal. Aus der Philippus-Gemeinde fährt sicher eine Gruppe hin – wer sich bis zum 15. Februar anmeldet, der kann als Nicht-Verdiener mit einem Eigenbeitrag (Fahrt, Teilnahme, Übernachtung und Frühstück) von 60 Euro dabei sein. Den Rest finanziert die Gemeinde. Näheres bitte bei Interesse erfragen.
Infos zum Kongress unter:
www.christival.de

Unser Leitbild

Jeder ist anders, aber wir alle sind von Jesus Christus geliebt.
Darum können wir Gemeinschaft miteinander erleben. Herzlich willkommen!

Termine, Kreise und Gesprächsgruppen

Hauptgottesdienst
Sonntag 10 Uhr, 1. Sonntag im Monat mit Abendmahl, letzter Sonntag im Monat 10:30 Uhr Welcome

Predigtvorbereitungskreis
jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat ab 20 Uhr in der Sakristei, Björn Heymer (Tel.: 38 14 16)

Familienkreis
1mal monatlich an unterschiedlichen Tagen
Inge Herrig (Tel.: 34 47 83)
Petra Damm-Denis (Tel.: 21 79 20)

Hauskreis Hesemann
jeden 2., 4. und 5. Mittwoch im Monat um 20 Uhr
Ehepaar Hesemann (Tel.: 31 64 71)

Hauskreis Wilke
Freitag 14tägig, 19 Uhr, in den ungeraden Wochen
Ehepaar Wilke (Tel.: 35 40 83)

Hauskreis Colorado
jeden Mittwoch, 20 Uhr
Katja Nosseck (Tel.: 9 35 21 63,
Email: katjanosseck@aol.com)

Welcome-Hauskreis
jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat 20 Uhr
Björn Heymer (Tel.: 38 14 16)

Hauskreis Junge Erwachsene
Donnerstag 14tägig, 19:30 Uhr
Esther Trieb (Tel.: 7 89 25 84)
Stefan Breuer (Tel.: 3 77 73 33)

Krabbelgruppe
Mittwoch, 15 Uhr
Elke Kühn (Tel.: 37 11 44)

Frauenhilfe
jeden 2. und 4. Dienstag im Monat ab 15 Uhr im Gemeindehaus, Barbara Bieler (Tel.: 3 40 49 54)

Frauenchor
jeden 2. Do., 16 bis 17:30 Uhr
Karin Sehmsdorf (Tel.: 34 38 25)

Frauen-Bibelgespräch
monatlich mittwochs 15 Uhr in der Sakristei
Barbara Bieler (Tel.: 3 40 49 54)

Seniorenclub
jeden Mittwoch ab 15 Uhr im Gemeindehaus
Claudia Reichow (Tel.: 0163-5959207)

Gemeindearbeit mit Behinderten
jeden 1. und 3. Dienstag im Monat ab 18 Uhr im Gemeindehaus. Claudia Reichow (Tel.: 0163-5959207)

Männerabend
Winterpause.
Neustart am 14. April um 19:30 Uhr in der Sakristei
Björn Heymer (Tel.: 38 14 16)

… für Kinder und Jugendliche

Gottesdienst mit Kleinkindern
Videoübertragung des Gottesdienstes aus der Kirche in den 1. Stock des Gemeindehauses

Jungen CVJM
5 bis 7 Jahre, Minigruppe
montags 16:30 bis 17:30 Uhr

8 bis 10 Jahre, Würfelgruppe
dienstags 16:30 bis 18:00 Uhr

11 bis 14 Jahre, Livegruppe
freitags 17:00 bis 18:30 Uhr

Mädchen CVJM
4 bis 6 Jahre, „Gummibärchen“
donnerstags 15:30 bis 16:30 Uhr

2. - 4. Schuljahr, „Puzzles“
donnerstags 16:30 bis 18:00 Uhr

11 bis 13 Jahre, „Sterntaler/ Volltreffer“
freitags 17:30 bis 19:00 Uhr

ab 14 Jahre, „Voller Empfang“
dienstags 17:30 bis 19:00 Uhr

CVJM-Info-Tel. 3 97 99 89
Internet www.cvjm-koeln-sued.de

Steetube
offener Treff für Jugendliche und junge Erwachsene
mittwochs 19 bis 22 Uhr
im Jugendheim

Besondere Termine

Sonntag	10.02. 11:30	Gemeindeversammlung und Vorstellung des Presbyteriums
Freitag und Samstag	15.02. u. 16.02.	Gemeindeseminar „Christ werden - Christ bleiben“
Sonntag	17.02. 10:00	Familiengottesdienst
Mittwoch	20.02. 10:30	Gottesdienst Marktstraße
Samstag	23.02. 13:30	Missionale in der Messe Köln-Deutz (s. S. 5)
Sonntag	24.02. 10:30	Welcome Gottesdienst
Freitag und Samstag	29.02. u. 01.03.	Gemeindeseminar „Christ werden - Christ bleiben“
Freitag	07.03.	Weltgebetstag der Frauen
Donnerstag	20.03. 19:00	festliches Abendmahl
Freitag	21.03. 10:00 15:00	Gottesdienst mit Abendmahl Gottesdienst mit Abendmahl Marktstraße
Sonntag	23.03. 06:30 10:00	Osternacht Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag	30.03. 10:30	Welcome Gottesdienst
Sonntag	06.04. 10:00	Einführung der Presbyter und Flohmarkt (s. S. 10)
Sonntag	13.04. 10:00	Vorstellung der Konfirmanden
Mittwoch	16.04. 15:00	Café Jahrszeiten (s. S. 15)
Sonntag	20.04. 10:00	Konfirmation
Mittwoch	23.04. 10:30	Gottesdienst Marktstraße
Sonntag	27.04. 10:30	Welcome Gottesdienst
Donnerstag	01.05. 11:00	Himmelfahrtsgottesdienst im Fritz-Enke-Park (s. S. 9)
Sonntag	11.05. 11:00	gemeinsamer Gottesdienst mit der Han Bit Gemeinde
Sonntag	18.05. 10:00	Familiengottesdienst
Sonntag	25.05. 10:30	Welcome Gottesdienst

Zwei Tage für die Zukunft der Gemeinde

Einmal im Jahr geht das Presbyterium in Klausur. Wir waren im Oktober in der Landjugendakademie in Altenkirchen. Begleitet wurden wir vom Leiter der Akademie, Herrn Pfr. Sonnentag. Er ging mit uns Schritte einer Zukunftswerkstatt. Da wurden uns zuerst einmal die Augen geöffnet für die Schätze, die wir schon haben. Das tat gut, voneinander zu hören, was jedem Einzelnen besonders wertvoll am Leben in der Gemeinde erscheint. Daneben sagten wir uns auch die schweren Dinge: Enttäuschungen, Verletzungen, Erwartungen – eben das, was darauf wartet, verbessert zu werden.
Spannend und eindrücklich: der nächste Schritt. *Baut oder malt einmal ein Bild. Wie sieht die Gemeinde in Eurem Herzen aus? Ihr habt einen großen Bogen (fünf Menschen) und eine Platte, auf der ein Tonmodell entstehen soll. Dazu Farben, Pinsel und Ton. Nicht jeder für sich, sondern in Gruppen sollen die Bilder entstehen.*

Die einen entdeckten für sich: es ist das Bild einer Schafherde mit Hirten in der Mitte, das besonders gut erfasst, was wir uns in der Gemeinde wünschen. Am Tonmodell der anderen Gruppe wurde deutlich: Traumbild und Wirklichkeit liegen gar nicht so weit auseinander. Noch einmal die Erkenntnis: wir haben schon Vieles, für das wir sehr dankbar sein können.
Und wozu das Ganze? In der dritten Phase ging es nun um Verabredungen, was als Nächstes geschehen sollte. Wer alles auf einmal will, erreicht meistens wenig. Wer sich entscheidet und Mitstreiter findet, hat gute Aussichten, dass sicht etwas ändert.
Mit einem eigenen Gottesdienst endete das Wochenende, in dem auch Raum war für Spaziergang, Begegnung und zauberhafte Einlagen.

Björn Heymer

Fünfmal im Jahr füllt sich inzwischen der Gemeindesaal mit den Älteren der Gemeinde. Das adventliche Kaffeetrinken ist ja schon eine alte Tradition, die auch im vergangenen Jahr fortgesetzt wurde.

Wieder hatten wir die Kinder der KITA zu Gast, Frauen des Chores sangen zusammen mit den Frauen des Altenclubs Lieder, Chris Trieb, der Jugendpastor spielte Klavier, fleißige Helferinnen im Hintergrund hatten prachtvoll die Tische dekoriert sowie Kaffee, Tee und Gebäck bereitet, Garderobendienst und Fahrdienst rundeten das Ganze ab.

Und ganz ähnlich, in etwas kleinerer Runde feiern wir in jedem Quartal die Geburtstage.

Das **Café Jahreszeiten** öffnet immer Mittwochs: am 16. April, am 9. Juli und am 15. Oktober um 15 Uhr. Bitte diese Termine jeweils vormerken.

Und sonst: an jedem Mittwoch trifft sich der **Seniorenclub** – ab 15 Uhr.

Dienstags gibt es die Gruppe **Gemeindearbeit mit Behinderten** ab 18 Uhr zweimal im Monat.

Ansprechbar für beide Gruppen ist Claudia Reichow, Tel.: 0163-5 95 92 07

Aktuelle Termine

10.02.	11:30	Gemeindeversammlung und Vorstellung des Presbyteriums
01.05.	11:00	Himmelfahrtsgottesdienst im Fritz-Enke-Park

Gottesdienste in der Marktstraße 63

20. Februar	10:30 Uhr
21. März	15:00 Uhr mit Abendmahl
23. April	10:30 Uhr
28. Mai	10:30 Uhr

Evangelische Philippus-Kirchengemeinde Köln-Raderthal

Albert-Schweitzer-Straße 3–5, 50968 Köln
Tel.: 38 14 16 (am besten vor 11:00 Uhr), Fax: 34 49 88

Pfarrer	Björn Heymer, Tel. 38 14 16
Email	heymer@kirche-koeln.de
Jugendpastoren/CVJM	Chris u. Esther Trieb, Tel. 7 89 25 84
Email	christian.trieb@googlemail.com
CVJM	Michael Kredelbach, Tel. 3 97 99 89
	www.cvjm-koeln-sued.de
Küster	Peter Schröder, Tel. 37 52 28
Email	p.schroeder@netcologne.de
Kindertagesstätte	Petra Damm-Denis, Tel. 37 52 44
Email	ev.kita-philippus@gmx.de
Gemeindebüro	Öffnungszeiten: dienstags und freitags von 18:30 bis 20:30 Uhr
Web-Adressen	www.kirche-raderthal.de www.welcome-koeln.de www.kita-raderthal.de
Diakonie-Station	Tel. 8 90 09-313
Spenden-Konten	Philippus-Kirchengemeinde Sparkasse KölnBonn Nr. 7582232, BLZ 370 501 98 Förderverein Philippus-Gemeinde KD - Bank Nr. 1012071015, BLZ 350 601 90 Förderverein Kindertagesstätte KD - Bank Nr. 1013782012, BLZ 350 601 90 Stiftung Philippus-Gemeinde KD - Bank Nr. 1011533015, BLZ 350 601 90
	Die nächste Ausgabe des Gemeindebriefes erscheint Anfang Juni 2008
Redaktionsschluss	25. April 2008

Persönliches Exemplar für:

Impressum
V. i. S. d. P.: Das Presbyterium, Pfr. Björn Heymer

Redaktionsteam: Björn Heymer, Werner Blumenstein, Christine Wilke, Frank Koppitz, Edith Wattler, Wolfgang Wilke, Manfred Ostrowski

© Bildnachweis: Volker Innig (pixelio.de): Titelbild, S. 2-3; Wolfgang Wilke: S. 3-10, 12, 14-15; L. R.: S. 5; Inge Herrig: S. 7; Angelika Lutz (pixelio.de): S. 9; Paul-Georg Meister (pixelio.de): S. 9; www.pan-partnerschaft.de: S. 14; Peter Schröder: S. 15.